

der Militarismus geschlagen und ein friedliebendes, demokratisches Deutschland geschaffen wird.

Die SED bewahrt und entwickelt den revolutionären Geist der KPD

Die KPD hat, seitdem sie geschaffen wurde, eine gewaltige Arbeit geleistet. Sie wurde einige Male von der herrschenden Klasse verboten und in die Illegalität getrieben. Ihr Kampf war mit großen Opfern und vorübergehenden Niederlagen verbunden. Aber immer war sie fest in der Arbeiterklasse verankert und mit dem Volk verbunden. Die Partei ließ sich stets von den Klasseninteressen der Arbeiterklasse und den nationalen Interessen des Volkes leiten. Sie war und ist eine deutsche Partei, mit dem hohen Bewußtsein des proletarischen Internationalismus erfüllt, ohne den der Sozialismus nicht siegen kann. Ausgerüstet mit der Theorie des Marxismus-Leninismus entwickelte die Partei in der Arbeiterklasse das Bewußtsein und den Willen zur Macht, denn die Staatsmacht in den Händen der Arbeiterklasse ist das entscheidende Instrument zum Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Mit dem Verbot der KPD wollen die Beherrscher Westdeutschlands verhindern, daß die Partei diese Aufgabe löst und die Arbeiterklasse auch dort mit dem Willen zur Macht erfüllt. Natürlich wird dadurch der Kampf der Partei erschwert. Aber kein Verbot kann diese Entwicklung verhindern.

In der DDR hat die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und den anderen werktätigen Schichten die Staatsmacht fest in ihren Händen. Diese Staatsmacht festigt sich mit dem weiteren Aufbau des Sozialismus und der Bewußtseinsänderung der Massen. Es haben nicht sofort und von selbst alle Arbeiter Klassen- und Macht-Bewußtsein. Das muß die Partei wecken, entwickeln und festigen. Bei Schwierigkeiten im Kampf und beim Aufbau kann es bei Teilen der Werktätigen Schwankungen und Zurückweichen geben. Den Massen das Vertrauen zu ihrer eigenen schöpferischen Kraft zu geben, das ist die wichtigste Aufgabe der Partei.

Die Bayrische Räterepublik, die Ungarische Räterepublik und viele andere Kämpfe der Arbeiterklasse um die Staatsmacht konnte die Reaktion in der Vergangenheit niederschlagen. Aber dort, wo die Arbeiterklasse die Staatsmacht heute in ihre Plände genommen hat, ist das vorbei. Natürlich werden Faschismus und Reaktion versuchen, in das Lager des Sozialismus einzubrechen, um die alte Ausbeuterherrschaft wieder herzustellen. Die Ereignisse in Ungarn sind ein solcher Versuch. Aber es kann keinen Zweifel geben: wo die volksdemokratische Ordnung aufgerichtet ist, kann das Rad der Geschichte nicht zurückgedreht werden! Das sozialistische Weltlager und der proletarische Internationalismus sind eine gewaltige Kraft. Von diesem Bewußtsein muß die ganze Partei erfüllt sein.

Die SED, hervorgegangen aus der Vereinigung der beiden Arbeiterparteien, bewahrt und entwickelt den revolutionären Geist, der die KPD stets beflügelte. Sie wendet die Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung und insbesondere die der KPdSU auf die deutschen Verhältnisse an. Wir haben durch die Spaltung Deutschlands besondere Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus. Auf unsere Partei trommelt der Feind mit allen Mitteln der Verleumdung, der Irreführung und der Lüge. Das hat die Partei nicht von ihrer Politik abbringen können, Deutschland auf den Weg der Einheit, des Friedens und des Sozialismus zu leiten. Mögen die Gegner toben und schreien, die Partei wird ihre Reihen weiter festigen und unbeirrbar ihrem Ziel entgegenschreiten — „trotz alledem“.